

## **Kooperation Betreuung und Schule**

Ganztagschule bedeutet Lebenszeit, in der die Kinder ihre Fähigkeiten in vielfältiger Weise entwickeln können.

Anspannung, Entspannung, Sachlernen, freies Spiel, kreatives Gestalten, musische Betätigung, Forschen im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich, Kommunikation, Bewegung usw. sind Elemente dieses ganzheitlichen Lernprozesses.

LehrerInnen und ErzieherInnen bieten als Team einen für die Kinder überschaubaren und als Einheit erlebbaren Rahmen, der ihnen klare Orientierung ermöglicht.

Ganztagschule wird so zum vielfältig genutzten Lebensraum, und für die Kinder ergibt sich in der Zusammenarbeit eine einheitliche pädagogische Linie.

Im Erleben von Kindern sind Spielen und Arbeiten keine voneinander getrennten Tätigkeitsformen.

Der Tagesablauf, der Schule und Betreuung integriert, wie auch die räumliche Nähe, schaffen einen Lebensraum, in dem Lernen und Freizeit eng miteinander verzahnt sind.

LehrerInnen und ErzieherInnen sind für die Kinder über den ganzen Schultag verteilt gleichberechtigte, auf Augenhöhe arbeitende, Ansprechpartner.

Im integrierten Tagesablauf arbeiten mit LehrerInnen und ErzieherInnen zwei Berufsgruppen miteinander, die durch ihre unterschiedlichen Tätigkeiten jeweils einen anderen Blick auf das Kind haben.

Durch den Austausch dieser Beobachtungen und Wahrnehmungen entsteht ein „ganzheitlicher Blick“ auf jedes Kind und ermöglicht eine individuelle Förderung.

Bei Gesprächen mit Eltern oder außerschulischen Kooperationspartnern bietet dieses gemeinsame Verständnis eine gute Grundlage.

Durch das gemeinsame Arbeiten im Unterricht, aber auch die Einbindung der LehrerInnen im Betreuungsbereich (Unterstützung in der Hausaufgabenbegleitung, AG- Angebote, Projekte), schaffen die Teammitglieder für die Kinder eine klare Orientierung und eindeutige Regeln im Umgang miteinander.

Die Verzahnung ermöglicht einen gegenseitigen Austausch von Ideen, oder gemeinsam Projektthemen zu entwickeln und so auf vielfältige Art kindlichen Lernformen entgegen zu kommen.

Diese enge Zusammenarbeit stärkt den Gemeinschaftsinn der unterschiedlichen Berufsgruppen und fördert das Verständnis der Kinder für ein gleichberechtigtes Miteinander über den gesamten Schul- und Betreuungsalltag.

## **Kooperation zwischen Grundschülerbetreuung und Schule bzw. Schule und Grundschülerbetreuung**

Wo sehen Sie Ihre Institution (Schule/ Betreuung) in der Verzahnung ?

Wo sehen Sie Schwierigkeiten?

Wie schätzen Sie die Akzeptanz Ihrer Arbeit der Betreuung bei den Lehrkräften und der Schulleitung ein bzw. Ihre Arbeit als LehrerInnen beim Personal der Betreuungseinrichtung?

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die Qualität, Professionalität und Vielfalt Ihrer Arbeit gegenseitig deutlich zu machen?

**Welche Erwartungen müssen Sie (Schule und Betreuungseinrichtung) erfüllen.**

**Wo sehen Sie Möglichkeiten, sich in der Arbeit zu ergänzen oder zu unterstützen**

**Erwartung der Eltern an die Schule/Betreuung:**

**Erwartung der Schule an die Betreuung:**

**Erwartung der Betreuung an die Schule**

**Erwartung der Kinder an die Betreuung/ Schule**

**Erwartung von Träger/ Kooperationspartner/Stadt/  
Schulamt etc. an Schule/Betreuung**